

## ZU DIESEM HEFT

Die Autoren der beiden Hauptbeiträge dieses Heftes weilen nicht mehr unter uns. *Werner Ost*, der sich ein Leben lang mit dem Werk Wilhelm Löhes beschäftigt hat und dem wir ein vor wenigen Jahren erschienenes Löhe-Buch verdanken, arbeitete auf Anregung unserer Redaktion noch den in diesem Heft abgedruckten Aufsatz »Das Bild Luthers und der Reformation bei Wilhelm Löhe« aus: 1997 ist ja auch des 125. Todestags Löhes zu gedenken.

So unerwartet wie *Werner Ost* starb auch *Bernhard Lohse*. Während *Ost* am Tag vor Weihnachten 1995 das irdische Dasein verließ, starb *Lohse* am Tag vor Ostern 1997. Zu seinen letzten Vorträgen gehört »Glaube und Trost. Luthers Botschaft an die Trostlosen unserer Tage«. Das Manuskript hatte er zwar nicht zur Veröffentlichung bestimmt, wir glaubten aber – bei allem Vorbehalt, den *Lohse* gegenüber der Publizierung von Vorträgen hegte –, es sei der würdigste Dank, wenn dieser Mann, der seit 1965 zu dem Mitherausgebern dieser Zeitschrift gehörte, in ihr noch einmal selbst zu Worte käme. Luthers theologische wie geistliche Bedeutung wird hier an seinem Reden von Gott aufgezeigt. Am Schluß spricht *Lohse* vom Sterben Luthers, »weil hier gleichsam die Probe auf das Exempel gemacht werden kann«. Die Entscheidung, diesen Aachener Vortrag abzudrucken, bedarf wohl keiner weiteren Begründung. Das Manuskript ist in der vom Autor selbst gefertigten Fassung wiedergegeben und nur am Anfang etwas gekürzt worden.

Zu beklagen ist auch der Tod des langjährigen Zweiten Präsidenten der Luther-Gesellschaft, *Erwin Mülhaupt*, der das gesegnete Alter von 91 Jahren erreichen durfte. Langjährige Leserinnen und Leser werden sich dankbar an die zahlreichen Beiträge *Mühlhaupts* erinnern, die in unserer Zeitschrift erschienen sind. Wir gedenken unserer verstorbenen Mitarbeiter in großer Dankbarkeit. *Lohse* schloß seinen 1996 gehaltenen Vortrag mit dem Zitat aus Hebr 13: »Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.« Es läßt sich an dieser Stelle wiederholen. *Uwe Rieske-Braun* erinnert im Anschluß an dieses Vorwort noch einmal an *Bernhard Lohse*, *Gerhard Müller* an *Erwin Mülhaupt*.

Als weiterer Beitrag zum Melanchthon-Gedenkjahr erscheint auch in diesem Heft ein Text des »Lehrers Deutschlands«: »Was heißt glauben?« aus den »Hauptartikeln der christlichen Lehre« von 1553. Bearbeitet hat ihn *Johannes Schilling*.

Drei kurze Artikel umfaßt diesmal die »Werkstatt«. *Hartmut Hövelmann* hat das Themenheft »Theologie« des »Börsenblatts für den deut-

schen Buchhandel« gesichtet. *Andreas Pawlas* zeigt am Beispiel einer Veranstaltung in Hamburg anlässlich des 450. Todesjahres von Martin Luther, wie die Luther-Gesellschaft Kirchengemeinden partnerschaftlich unterstützen kann, die ihren Gemeindegliedern Luther nahebringen wollen. *Werner Thiede* schließlich bringt Korrekturen ein zum Bericht über seinen Vortrag beim Studientag der Luther-Gesellschaft 1996 in Eisleben (siehe Heft 1): »Das habe ich nicht vorgetragen!«. Nach Lage des Manuskripts ist dem stattzugeben.

H.H.